

Gryphius, Andreas: 79. An Mallium (1640)

1 Du spilst: ich glaub es nicht. Wann dich das Glück anlacht;
2 Da ist kein Mensch den nicht dein leichtes Maul verlacht.
3 Wenn sich das Blatt verkehrt und andere gewinnen:
4 Dann sitzst und tobest du als daß du sonder Sinnen.
5 Du fluchst/ du pochst/ du schnarchst/ du schreyst den Himmel an/
6 So rasend als kein Hund/ der töricht/ wütten kan.
7 Du weist daß ich diß weiß' und lockst mich: kom ich will
8 Itzt mit dir spilen. Nein! dein spilen ist kein Spill.

(Textopus: 79. An Mallium. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54765>)